

Presseberichte

Berner Oberländer, 28.03.2014

Regulierungsflut bringt Mehrarbeit

FRUTIGEN Die Spar- und Leihkasse Frutigen präsentiert den 2068 anwesenden Aktionären erfreuliche Zahlen, mit steigenden Ausleihungen und Kundengeldern. Die Bank hat ein neues Logo, eine App, und die Agentur Adelboden wurde renoviert.

An der Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Frutigen (SLF) AG verlangte ein Aktionär das Wort – was selten passiert – und wollte wissen: «Warum hat die Bank den Ort in den Kanton Aargau gezügelt?» Er meinte die Bezeichnung AG am Schluss. Der Verwaltungsratspräsident David Wandfluh antwortete kurz und prompt: «Die Bank wird von jeher Spar- und Leihkasse Frutigen genannt. Und da die Bank eine Aktiengesellschaft ist, wurde die Abkürzung für AG hinzugefügt.» Der Fragesteller war teilweise zufrieden, und Wandfluh konterte, das sei immerhin etwas.

An der GV nahmen 2068 Aktionäre teil – mit 14561 Aktienstimmen. Mit den vertretenen Aktienstimmen waren es total 16974 Stimmen, was 53,04 Prozent des Aktienkapitals entspricht. Der Kurs pro Aktie liegt bei 2030 Franken. Das Zinsniveau sei immer noch tief, die Schuldenkrise ungelöst, und Steuerprogramme seien eine Herausforderung. Die Bank habe hoffnungsvolle Mitarbeiter und Kaderleute (53,6 Stellen), schenke den Jungen Vertrauen, «fordere und fördere sie», so Wandfluh.

In Adelboden umgebaut

Der Bankdirektor Daniel Schneider hiess die vielen treuen Kunden willkommen und versicherte: «Üsere Bank geits guet.» Niemand erhalte so grossen Kredit,



Der Verwaltungsrat der Spar- und Leihkasse Frutigen, am Rednerpult Direktor Daniel Schneider.

Rösi Reichen

Niemand erhalte so grossen Kredit, dass die Bank gefährdet würde.

dass die Bank gefährdet würde. Die Eigenmittel der Bank erhöhten sich auf 98,4 Millionen Franken, und damit erfüllt die SLF die Kapitalvorschriften problemlos (Zahlen siehe Kasten). Die SLF hat die Liegenschaft in Adelboden umgebaut und modernisiert und ist im Dezember in die neuen Räume der Agentur eingezogen. Seit 2010 ist die SLF auch in Spiez tätig und habe viele neue und zufriedene Kunden gefunden.

Kleinere Neuerungen werden im Betrieb laufend gemacht: Mit der neuen SLF-App können via Smartphone Kontodaten abgefragt und Zahlungen getätigt werden. Der neue Bancomat bei

der Migros in Frutigen werde rege benutzt, und das neue, moderne Logo der Bank ist in den Farben Gelb und Weinrot kreiert worden. Dies soll die Beständigkeit und die Tradition des Unternehmens (seit 1837) betonen.

Konten gekündigt

Es brauche eine ehrlichere Kommunikation, denn die Leute glaubten nicht mehr alles und empfänden Rechtsklagen als negativ und seien gegen überhöhte Löhne. Missbrauch führe zu hoher Regulierungsflut, worunter auch kleine Banken leiden und rechtliche Abklärungen machen müssten. «Auch die SLF musste

den wenigen Kunden, die in den USA leben, die Konten kündigen, um im künftigen, amerikanischen FATCA-System als Regionalbank teilnehmen zu dürfen», so Schneider. *Rösi Reichen*

IN ZAHLEN

Spar- und Leihkasse Frutigen

	2013	
	in Mio. Fr.	in %
Bilanzsumme	1214,7	+ 2,5
Ausleihungen	1010,0	+ 6,0
Hypotheken	981,0	+ 5,8
Kundengelder	936,4	+ 3,3
Bruttoerfolg	16,3	- 1,5
Bruttogewinn	6,9	- 0,4
Jahresgewinn	3,3	- 0,3
Personalbestand	53,6	- 1,3

Quelle: Spar + Leihkasse Frutigen

Frutigländer, 28.03.2014

Weiter auf Expansionskurs

FRUTIGEN Die 177. Generalversammlung der Spar- und Leihkasse Frutigen AG am letzten Mittwoch wurde von 2068 Aktionären und Aktionärinnen besucht. Verwaltungratspräsident David Wandfluh bekannte sich dabei zu einer moderaten Vorwärtsstrategie.

«Wir werden uns auch in Zukunft mit Freude den Herausforderungen stellen und sind für künftige Aufgaben gut gerüstet», sagte David Wandfluh anlässlich der Generalversammlung in der Sporthalle Widi in Frutigen. «Unsere Bank möchte auch in Zukunft mit einem engagierten Führungsgremium die regionale Landwirtschaft, das Gewerbe und den Tourismus fördern.»

Die Spar- und Leihkasse Frutigen AG (SLF) wolle weiterhin Partner und Dienstleister sein, mit Verantwortungsbewusstsein und ohne spekulative Geschäftspraxen den Kunden dienen, sagte Wandfluh weiter. Tradition und Moderne seien die Maxime der Bank – das eine schliesse das andere nicht aus. Um dieser Aussage auch optisch und akustisch Ausdruck zu verleihen, zeigten sich die beiden Verwaltungsrätinnen Elisabeth Hartmann und Anita Luginbühl in wunderschönen Trachten, die Moderne repräsentierte der einheimische Singer und Songwriter Stephan Imobersteg. Allerdings hatte der Alleinunterhalter, der den grössten Teil seiner Songs bereits vor der Versammlung zum Besten gab, gegenüber dem Lärmpegel in der Halle einen schweren Stand.

Solides Geschäftsjahr

Im Vordergrund der nur sechzig Minuten dauernden Versammlung stand das



Vor gut 2000 Zuschauern erklärte die SLF-Führung ihre Vorwärtsstrategie.

BILD ERNST JOSI

erneut solide Geschäftsjahr. Die Kundengelder stiegen 2013 um über drei Prozent an und mit sechs Prozent konnten auch die Ausleihungen markant gesteigert werden. Mit einer Bilanzsumme von über 1,2 Milliarden Franken erreicht die Traditionsbank eine ansehnliche Grösse. Der Geschäftsaufwand konnte im Berichtsjahr um 220'000 Franken verringert werden, ausserdem ist die SLF mit

über einer Million Franken ein ausgezeichnete Steuerzahler.

SLF-Direktor Daniel Schneiter, der die Jahresrechnung präsentierte, gab im Weiteren bekannt, dass die Eigenmittel auf 98,4 Millionen Franken erhöht werden konnten. Die SLF erfülle damit die neuen Kapitalvorschriften für Banken problemlos. Schneiter sprach sich für eine ehrliche Kommunikation seitens

der Politik und der Presse aus und verurteilte die exorbitanten Löhne und Boni gewisser Bankenmanager. Der Direktor machte auch klar, dass die Sicherheit der Schweiz und die Qualität der Bankberatung wichtiger seien als das Bankgeheimnis.

Die Bank hat seit Kurzem ein App, das den Kunden ermöglicht, via Smartphone Kontodaten abzufragen. Bewährt

habe sich auch der Bankomat bei der Migros Frutigen, und im Geschäftsjahr 2013 sei die Informatik komplett erneuert worden, freute sich Schneiter. Dank guter Information und der erfreulichen Jahresrechnung wurden alle Anträge des Verwaltungsrates diskussionslos und einstimmig genehmigt.

Der Bankname und die Aargauer

Für den humorvollen Farbtupfer sorgte an der SLF-Generalversammlung ein Aktionär. Er lobte die Farbgestaltung des neuen Bankenlogos, konnte sich aber mit der unveränderten Firmenbezeichnung nicht ganz abfinden. «Spar- und Leihkasse Frutigen AG» sei verwirrend, denn Frutigen befinde sich im Kanton Bern und nicht im Kanton Aargau. Korrekter wäre «Spar- und Leihkasse AG Frutigen», so der Volant. Verwaltungratspräsident David Wandfluh beruhigte. Erstens habe die Firmenbezeichnung Tradition und zweitens seien die Aargauer ganz «gäbig» Leute.

MARIANNE BAUMANN

Das SLF-Geschäftsjahr 2013 in Zahlen

(Angaben in Millionen Franken und in Prozent)

- Bilanzsumme: 1 214,733 / +2,5
- Ausleihungen: 1 099,961 / +6, davon Hypotheken: 980,977 / +5,8
- Kundengelder: 936,386 / +3,3
- Bruttogewinn: 6,864 / -0,4
- Jahresgewinn: 3,282 / -0,3
- Personal: 53,6 / -1,3 (Stelleneinheiten)

MB